

Medizinische Dienste Gesundheitsamt

◆ **Heilmittelwesen**

**Zusammenarbeitsvertrag
betreffend
Arzneimittelversorgung und pharmazeutische Betreuung
im Kanton ~~Basel-Stadt~~ *Schaffhausen***

Zwischen der

im folgenden **Institution** genannt

Name Institution	_____		
Art der Institution (z.B. Behindertenheim usw.)	_____		
Adresse	_____		
PLZ	_____	Ort	_____
Telefon	_____	Fax	_____
Name der Institutionsleitung	_____		

und der

im folgenden **verantwortliche pharmazeutische Fachperson** genannt

Name des verantwortlichen Apothekers / der verantwortlichen Apothekerin mit anerkanntem Diplom	_____		
Vertragsapotheker	_____		
Adresse	_____		
PLZ	_____	Ort	_____
Telefon	_____	Fax	_____

wird folgender Vertrag abgeschlossen:

Präambel

Dieser Vertrag bezweckt die Sicherung der pharmazeutischen Versorgung und Betreuung von Personen mit Behinderung, Bewohnerinnen und Bewohner oder Klientinnen und Klienten in Institutionen im Kanton Basel-Stadt. Er unterstützt und koordiniert die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den in der Betreuung involvierten Medizinalpersonen und den verantwortlichen Pflegefachpersonen im pharmazeutischen Bereich. Er bestärkt den fachlichen Austausch der Partner mit dem Ziel, eine qualitativ hochwertige und wirtschaftlich sinnvolle Versorgung mit Arzneimitteln und Medizinprodukten sicherzustellen.

Der Vertrag basiert auf den gesetzlichen Anforderungen der kantonalen Verordnung betreffend die Betäubungsmittel und des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel.

1. Verantwortung und Pflichten der Institution

Die Institution gewährt der verantwortlichen pharmazeutischen Fachperson Zutritt zu allen Räumlichkeiten, die der Lagerung von Arzneimitteln und Medizinprodukten dienen, sowie die Einsicht in die Patientendokumentation. Als Medizinalperson unterliegen Apothekerinnen und Apotheker der medizinischen Schweigepflicht. Die Institution garantiert, dass eine entsprechende schriftliche Einverständniserklärung der Patientinnen und Patienten über die Einsicht von Medizinalpersonen vorliegt.

Die Institution bezeichnet gegenüber der verantwortlichen pharmazeutischen Fachperson eine qualifizierte Ansprechperson. Betreffend den Umgang mit Arzneimitteln und Medizinprodukten, der Arzneimittelsicherheit, der Lagerbewirtschaftung, der Lagerung und Entsorgung von Arzneimitteln und Medizinprodukten gewährt die Institution der verantwortlichen pharmazeutischen Fachperson eine Weisungsberechtigung.

Bei Fragen aus dem Bereich der Medikation wie Neuverordnungen, Dosierungsänderungen, generische Substitution, Interaktions- und Kontraindikationsproblemen spricht sich die Institution und die verantwortliche pharmazeutische Fachperson mit der verordnenden Ärztin bzw. dem verordnenden Arzt ab.

Die unmittelbare Verabreichung der Medikamente an die Patientinnen und Patienten unterliegt der alleinigen Verantwortung der Institution. Die verantwortliche qualifizierte Ansprechperson hält sich dabei an die 5R-Regel (Richtiges Medikament, Richtiger Patient, Richtige Form, Richtige Dosis, Richtige Zeit), dokumentiert die Verabreichung und führt ein Fehlerprotokoll.

Die Institution bezieht die vom behandelnden Arzt verordneten Arzneimittel und Medizinprodukte ausschliesslich in der Vertragsapothek, die von der unterzeichneten, verantwortlichen pharmazeutischen Fachperson, die über eine in *Basel-Stadt Schaffhausen* ausgestellte Bewilligung zur Berufsausübung verfügt, geführt wird.

2. Verantwortung und Pflichten der verantwortlichen pharmazeutischen Fachperson

Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson stellt die pharmazeutische Versorgung von Patientinnen und Patienten der Institution sicher. Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson erfüllt die Pflichten dieses Vertrages dabei selber oder delegiert sie an eine Stellvertretung mit gleicher beruflicher Qualifikation innerhalb der Vertragsapothek. Für Notfälle ausserhalb der üblichen Geschäftszeiten (*Montags bis freitags 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr, samstags 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr*) erlässt sie ein Notfallkonzept.

Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson verfügt über eine Berufshaftpflichtversicherung.

Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson überprüft mind. 1x pro Jahr die Bewirtschaftung und Lagerhaltung der Arzneimittel und Medizinprodukte unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen und unter Beachtung der GPP-Regeln (Good Pharmaceutical Practice). Sie berät die Institution bezüglich Massnahmen zur Qualitätssicherung und kann entsprechende Weisungen erlassen.

Die Vertragsapotheker liefert die Arzneimittel und Medizinprodukte in Absprache mit der Institution *während der Geschäftszeiten*. ~~In Notfällen ist sie verpflichtet, nicht vorrätige Produkte auf dem schnellstmöglichen Weg zu beschaffen.~~ *Ausserhalb der Geschäftszeiten beschafft und liefert sie die Arzneimittel entsprechend medizinischer Indikation und Notfallkonzept.*

Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson ist für den Betäubungsmittelverkehr in der Institution verantwortlich. Sie überprüft regelmässig die Bestände, die Lagerbuchhaltung und ~~Verabreichungsprotokolle~~ *die Vorbezüge* der Betäubungsmittel. Festgestellte oder vermutete Unstimmigkeiten klärt sie unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften mit der qualifizierten Ansprechperson ab.

Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson bearbeitet Meldungen der Institution über Qualitätsmängel an Arzneimitteln und Medizinprodukten. Im Falle von Arzneimittelrückrufen veranlasst sie die nötigen Massnahmen. Im Falle von unerwünschten Arzneimittelwirkungen veranlasst sie die Kontaktnahme mit dem behandelnden Arzt und, wenn angezeigt, mit der zuständigen Überwachungsbehörde.

Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson beteiligt sich an einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit dem Personal der Institution und den betreuenden Ärztinnen und Ärzten. Ziel dieser Zusammenarbeit ist, Bewohnerinnen und Bewohner eine optimale pharmazeutische Betreuung bezüglich Therapierichtlinien, Arzneimittelsicherheit und Wirtschaftlichkeit zu bieten.

Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson ~~stellt sich der Institution für Schulungen des Personals im Umgang mit Medikamenten zur Verfügung. [...] bietet der Institution Schulungen des Personals im Umgang mit Medikamenten an.~~

3. Finanzielle Abgeltung

Die verantwortliche pharmazeutische Fachperson bzw. die Vertragsapotheker verrechnet die Arzneimittel und Medizinprodukte der einzelnen Patientinnen und Patienten der Institution gemäss geltendem Tarifvertrag direkt mit deren Versicherern bzw. bei Tiers garant-Versicherern werden die Behandlungskosten dem Patienten direkt in Rechnung gestellt.

Die in Ziff. 2 beschriebenen Aufgaben und Leistungen der verantwortlichen Fachperson sind für die Institution unentgeltlich, da die Institution die Medikamentenbezüge für ihre Bewohnerinnen und Bewohner ausschliesslich über die Vertragsapotheker der verantwortlichen pharmazeutischen Fachperson tätigt. ~~Inbegriffen sind dabei vier Stunden pro Jahr für Schulungen des Personals durch die pharmazeutische Fachperson.~~ Ansonsten verrechnet die verantwortliche pharmazeutische Fachperson bzw. deren Vertragsapotheker der Institution die zusätzlich erbrachten Leistungen zu einem Stundenansatz von CHF 250.--.

Zusätzliche Leistungen der verantwortlichen pharmazeutischen Fachperson bzw. der Apotheke wie z.B. die Aufbereitung der Medikamentenlieferungen mit Konfektionierungssystemen, sind in einem separaten Vertrag zu regeln.

4. Vertragsdauer

Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung in Kraft und kann unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist auf Jahresende gekündigt werden. Eine Kopie des Vertrages geht zur Kenntnisnahme an ~~die Medizinischen Dienste Basel-Stadt ans Gesundheitsamt Schaffhausen, z.H. an die~~

KantonsapothekerIn. Vertragsauflösungen sind ~~z.H.~~ dem Gesundheitsamt und der KantonsapothekerIn umgehend zu melden.

Unterschrift für die Institution

Ort _____

Datum _____

Name _____

Unterschrift _____

Stempel Institution _____

Unterschrift verantwortliche pharmazeutische Fachperson

Ort _____

Datum _____

Name _____

Unterschrift _____

Stempel VertragsapothekerIn _____